**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Kulturausschusses
vom 19.01.2017**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:12 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen VorlNr.
 Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vors. Disterhof eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden VorlNr.
 Anträge**

Bgm Weber bittet die Tagesordnung durch einen Vortrag von Herrn Dr. Bantz zum Projekt „Rotenburger Kultur Groschen“ vor dem TOP 6 „Haushalt...“ zu ergänzen. Des Weiteren weist er auf einen heute eingegangenen Antrag „Rotenburger Sommernacht am Weichelsee“ von Herrn Schorpp hin. Dieser TOP könnte nach dem TOP „Haushalt...“ beraten werden.

Der Kulturausschuss genehmigt einstimmig die geänderte Tagesordnung.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.05.2016 VorlNr.

Die Niederschrift vom 18.05.2016 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden VorlNr.
 0033/2016-2021**

BG Behr schlägt BG Lüttjohann als stellv. Vors. vor.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht

Beschluss:

Der Kulturausschuss wählt BG Lüttjohann einstimmig zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

TOP 5 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG und Verpflichtung der hinzugewählten Mitglieder nach § 60 NKomVG VorlNr.

Bgm Weber weist die Hinzugewählten auf die Pflichten nach § 43 NKomVG hin und nimmt die Verpflichtung per Handschlag einzeln vor.

TOP 6 Vortrag von Herrn Dr. Paul-Matthias Bantz zum Rotenburger Kultur Groschen VorlNr.

Herr Dr. Bantz berichtet, dass es in Brasilien ein Projekt gebe, bei dem Unternehmen und vermögende Personen 1,5 % des monatlichen Einkommens spenden würden. Dieses Projekt sei vor dem Hintergrund des sinkenden Kulturangebots auch für Rotenburg interessant. Er könne sich vorstellen, dass das Projekt „Rotenburger Kultur Groschen“ genannt werde oder vor dem Hintergrund des Todes von Frau Hedda Braunsburger auch im Namen von ihr, als Kulturstiftung ins Leben gerufen werden könnte. Zudem könnte dadurch ein Netzwerk entstehen, das Nutzer und Anbieter zusammenführt.

TOP 7 Haushalt 2017 - Produkte 01-111-01 Gemeindegremien (nur Städtepartnerschaftspflege), 11-111-04 Erwerb von Kunstgegenständen, 01-281 Heimat- und Kulturpflege, 02-271 Volkshochschule und 02-272 Stadtbibliothek VorlNr.

Herr Lüdemann berichtet zu den Haushaltsansätzen (siehe Anlage 1) und bejaht die Frage von BG Leefers, ob genug Mittel im Ansatz Nr. 1: „sonstige Partnerschaften“ für Aktivitäten des Waffensener Spielmannszuges vorhanden seien.

StOAR Eckert berichtet zu Nr. 2: „Partnerschaftspflege mit Aalter“, dass die Partnerschaft mit Aalter nicht mehr gut laufe und daher seien nur 1.500,00 € für diese Partnerschaft eingeplant. Er schlägt vor, den Ansatz auf 3.000,00 € zu erhöhen.

BG Leefers berichtet, dass die Gemeinde Aalter aus finanziellen Gründen keine Mittel zur Partnerschaftspflege bereitstellt. Über die Kontaktstelle Musik Rotenburg-Bremervörde e.V. ist ein Orchester „Wümmphoniker“ entstanden und vielleicht könne dies die Partnerschaft mit Aalter wieder mit Leben füllen. Daher spricht er sich für einen Haushaltsansatz von 3.000,00 € aus.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig den Ansatz im Budget „01-111-01“ – „Partnerschaftspflege mit Aalter“ auf insgesamt 3.000,00 € zu erhöhen.

Bgm Weber berichtet zur Nr. 3: „Erwerb v. Kunstgegenständen Rotenburger Künstlerinnen und Künstler“, dass hierdurch eine Sammlung von den Werken der Rotenburger Künstlerinnen und Künstler entstehe. Mit den Bildern von Frau Scheermann und Frau Clasen sei ein guter Start erfolgt. Er würde gerne Bilder von Dan Groll oder auch Helga Groll als nächste Anschaffung in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses vorschlagen.

BG Leefers stellt den Antrag, dass ein Klavier für das Rathaus angeschafft werden soll. Er halte zur Anschaffung einen Ansatz von 6.000,00 € für angemessen und bittet dies auf die Liste der noch im Finanzausschuss zu diskutierenden Haushaltsansätze zu nehmen.

Herr Lüdemann berichtet zur Nr. 4: „Zuschuss an KIR für Freiw. Soziales Jahr“, dass die KIR die „FSJ“-Stelle für eine/n Bundesfreiwilligendienstleistende/n anerkennen lassen hat und daher nur 2.800,00 € von der Stadt aufgebracht werden müsste. Diese Anerkennung könnte

in Zukunft allerdings nicht mehr bestehen und so werde seitens der Stadt der bisherige Ansatz zur Sicherheit beigehalten.

Herr Lüdemann führt zur Nr. 5 „Zuschuss für La Strada“ aus, dass La Strada dieses Jahr vom 18-20.08.2017 stattfinden soll. Es wäre das neunte Mal und eingeplant sei wie letztes Jahr ein Betrag von 17.000,00 €.

RH Purrucker berichtet, dass die CDU-Fraktion die Veranstaltung einerseits außerordentlich wertschätzte, aber man andererseits „Bauchschmerzen“ mit dieser Veranstaltung habe. Er weist daraufhin, dass viele Menschen in der Stadt und auch Kulturschaffende in der Stadt, Probleme mit den Gesamtkosten von La Strada hätten und man bedenken sollte, dass fasst 70.000,00 € für ein Wochenende veranschlagt würden. Diese Summe erscheine der CDU-Fraktion als zu viel und man rege an, dass ein Konzept zur Reduzierung der Kosten erstellt werden sollte. Zudem solle geprüft werden, ob diese Veranstaltung alle zwei Jahre stattfinden könne. Er kenne sich mit Großveranstaltungen aus und es könne an vielen Stellen gespart werden. RH Purrucker bittet die Bezuschussung auf die Liste der noch im Finanzausschuss zu diskutierenden Haushaltsansätze zu nehmen.

BG Bassen schildert, dass sie gegen ein nichtjährliches La Strada sei. Das wäre sehr schade, da La Strada eine tolle Veranstaltung sei, die Rotenburg sehr sympathisch gegenüber den zahlreichen Besucherinnen und Besucher darstelle.

Frau Dr. Rothmaler spricht sich auch dagegen aus, dass La Strada alle zwei Jahre stattfinden solle. Sie bringt vor, dass viele Bremerinnen und Bremer zum Rotenburger La Strada kommen würden und viele Rotenburgerinnen und Rotenburger darauf warten würden, dass etwas in Rotenburg geschehe. Die Kosten für die Künstlerinnen und Künstler könnten aus ihrer Sicht nicht reduziert werden.

Herr Jansen spricht sich für ein jährliches La Strada aus.

Bgm Weber unterstreicht, dass er sich in den vergangenen Jahren sehr kritisch mit der Umstellung von La Strada in einen zwei Jahresrhythmus auseinandergesetzt habe. Es reiche nicht aus und sei nicht richtig, dass La Strada nur alle zwei Jahre stattfinde. La Strada sei durch das jährliche Stattfinden zu einer so sehr wirkungsvollen, wertvollen Traditionsveranstaltung geworden. Die Generierung eines starken „Wir“-Gefühls durch La Strada bei den Rotenburgerinnen und Rotenburgern sei überaus positiv. Fans der Veranstaltung von außerhalb würden jedes Jahr nach Rotenburg kommen und so sei es ebenfalls leicht zu merken, dass La Strada jedes Jahr im August stattfinde.

BG Lüttjohann lobt, dass die enorme Außenwirkung von La Strada nicht unterschätzt werden sollte. Bei einem nicht jährlichen Rhythmus werde man diese Veranstaltung für Rotenburg langfristig zerstören. Er kritisiert, dass die Kaufmannschaft nicht in der Lage sei die Geschäfte an dem Wochenende offen zu halten und dass die Geschäftswelt sich generell zu wenig daran beteilige.

RH Purrucker betont, dass es um die Kostenlage gehe und ein Konzept her müsse, um bei weniger Geld die gleichen Leistungen zu erzielen. Die Zuschüsse von anderen Trägern seien zurückgegangen und die von der Stadt und vom Landkreis hätten sich im Lauf der Jahre erhöht. Dazu komme, dass durch zusätzliche weitere Angebote La Strada größer wurde und schon Festivalcharakter habe. Seine Meinung sei, dass je größer ein Festival werde desto eher lohne sich eine ganze Abschaffung. RH Purrucker führt weiter aus, dass es Potential auf konzeptioneller Ebene bei La Strada gebe.

BG Behr hält ein Finanzkonzept ebenfalls für wichtig.

Herr Lüdemann berichtet, dass die K!R La Strada nicht nur alle zwei Jahre ausrichten wolle. Er vermutet, dass durch die Änderung das enorme Engagement der über hundert ehrenamtlichen Helfer/innen, insbesondere der Bewohner/innen der Rotenburger Werke, einbreche. Dieses Engagement sei ein riesengroßes Kompliment und etwas ganz besonderes. Durch gelebte Inklusion mit Außenwirkung sei dies ein Alleinstellungsmerkmal der Veranstaltung. Das Engagement sei nicht nur beim Helfen sichtbar sondern auch in der Planung und bei „Walk Acts“. Zur Ausführung von RH Purrucker, dass je größer ein Festival sei, desto eher lohne sich eine Abschaffung, entgegnet er, dass viele andere Städte in der Größe Rotenburgs ein kulturelles Festival unterhalten und diese ebenfalls immer größer und beliebter werde. Herr Lüdemann berichtet, dass die Bremer Zuschauer/innen in Scharen kommen, da man in Bremen bei bestem Willen, ohne sehr früh an Ort und Stelle zu sein, nichts mehr sehen könne. In Rotenburg könne man noch etwas sehen, auch wenn man zu einer laufenden Veranstaltung später hinzukomme und obwohl die Besucherzahl stetig ansteige. Die Erweiterung des Festivals durch den Spielort Heimatbundgelände sei durch den Landkreis und die Stadt befürwortet und genehmigt worden. Die Erweiterung sei eine super Location und passe sehr gut in das Konzept. Das Geld für La Strada sei sehr gut angelegt, denn wenn man anstatt dessen z. B. eine Werbekampagne für 17.000,00 € starten würde sei die Wirkung der Maßnahme nach seinem Dafürhalten deutlich geringer. La Strada sei eine inklusive Veranstaltung bei dem Menschen alle Generationen sich zusammen, umsonst und draußen, spontan oder geplant freuen können.

La Strada bedeute für die K!R auch immer ein Minus-Geschäft, der Verein kämpfe um jede noch so geringe Spende und man tue dem Verein Unrecht, wenn man behaupte, dass dieser nicht sparsam handle.

RF Matusall regt an, dass die Kosten genau offengelegt werden sollen, damit die eventuelle Problematik erkannt werden könne. Sie schlägt vor, dass für dieses Jahr der Ansatz genehmigt werde und im nächsten Jahr die Offenlegung erfolgen sollte.

BG Leefers bittet darum, dass der Ansatz auf die Liste der noch im Finanzausschuss zu diskutierenden Haushaltsansätze zu nehmen, um den Fraktionen einen Beratungszeitraum zu geben. Er äußert die Vermutung, dass La Strada auch bei einem Zuschuss von lediglich 10.000,00 € nicht abgesagt werden müsse.

Bgm Weber entgegnet auf den Beitrag von RF Matusall, dass die Zahlen von der K!R jedes Jahr offengelegt werden. Zum Redebeitrag von BG Lüttjohann antwortet er, dass die Kaufmannschaft lediglich an vier Sonntagen pro Jahr die Geschäfte öffnen dürfe und diese seien schnell an anderen Terminen vergeben.

Herr Lüdemann betont bezogen auf den Beitrag von BG Leefers, dass die K!R keinen finanziellen Spielraum habe und wenn man 7.000,00 € streiche auch La Strada durch den dadurch folgenden Wegfall der K!R gefährdet sei. Denn dann müsse es entweder ausfallen oder die Stadt müsse die Organisation übernehmen. Herr Lüdemann vermutet, dass die Organisation dann um einiges teurerer würde.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig den Ansatz im Budget „01-281“ – „Zuschuss für La Strada“ auf die Liste der noch im Finanzausschuss zu diskutierenden Haushaltsansätze zu nehmen.

Herr Lüdemann berichtet zur Nr. 7 „Investitionszuschüsse für Vereine“, dass ein Antrag vom Kleingartenverein Friedland e.V. vorliege. Ein Zaun solle mit bis zu 1.500,00 € bezuschusst werden. Auf Nachfrage von RH Purrucker entgegnet Herr Lüdemann, dass dieser Antrag aufgrund des Titels „Kultur und Heimatpflege“ auch richtigerweise im Kulturausschuss beraten werde.

Zu Nr. 8 „Zuschüsse für Musikpflege“ spricht Herr Lüdemann die Zuschüsse an den Verein Rotenburger Konzerte e. V. an. Zusätzlich zum normalen Zuschuss sei dem Verein bislang pro Jahr viermal die Ausleihe eines Flügels bezahlt worden.

Zu Nr. 6 "Zuschüsse an übrige Bereiche" spricht Herr Lüdemann zu Nr. 1 der Anlage 2 an, dass es einen Arbeitskreis gebe und es in Rotenburg eine Vielzahl von Veranstaltungen zu diesem Jubiläum geben werde; u. a. im Mai eine Ausstellung mit Werken des Berliner Künstlers Harald Birk sowie ein dazu passendes Rahmenprogramm

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass dem AK „Lutherausstellung“ für die Ausstellung und für das dazugehörige Rahmenprogramm ein Zuschussbetrag von bis zu max. 2.500 € zur Verfügung gestellt wird.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass den Rotenburger Werken/Bildnerische Werkstatt für die „Kulinarische Nacht“ im Falle eines sich (ohne Stadtzuschuss) ergebenden Defizits einen Zuschuss in Höhe von 20 % der sich ergebenden, zuschussfähigen Ausgaben, höchstens jedoch einen Betrag von bis zu 2.000 €.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass

a) „Der Bogen“ für die allgemeine Galerie- und Ausstellungsarbeit einen Zuschuss in Höhe von 20 % der sich ergebenden, zuschussfähigen Ausgaben, höchstens jedoch einen Betrag von 500,00 € erhält.

b) Der Bezuschussung der Druckkosten für die Herausgabe von 2 Büchern wird nicht zugestimmt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass dem Verein „Goldene Brücke“ für sein 20-jähriges Vereins-Jubiläum ein Zuschuss von pauschal 250,00 € gewährt wird.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass dem Verein „Heavy Sounds“ zur Durchführung von „Weichelsee Open Air 2017“, mit dem Vorbehalt der Freigabe durch den Verwaltungsausschuss, im Falle eines sich (ohne Stadt-Zuschuss) ergebenden Defizits einen Zuschuss in Höhe von 20 % der zuschussfähigen Ausgaben, höchstens jedoch einen Betrag von bis zu max. 1.500,00 € gewährt wird.

Anmerkung im Protokoll:

Der Verein „Heavy Sounds“ hat am 24.01.2017 durch einen Artikel in der Rotenburger Kreiszeitung bekanntgegeben, dass dieses Jahr das „Weichelsee Open Air 2017“ nicht stattfinden wird.

Herr Lüdemann trägt die Begründung zur Kürzung des K!R-Jahresbudgets vor.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass der K!R für die in 2017 geplanten Veranstaltungen ein Jahresbudget in Höhe von 9.000,00 € zur Verfügung gestellt wird.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass der K!R für ihr Jubiläum „11 Jahre und 11 Monate“ einen Zuschuss in Höhe von 20 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch einen Betrag von 400,00 € gewährt wird.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass KUBA für die 3 Workshops einen Zuschuss in Höhe von jeweils 20 % der sich ergebenden, zuschussfähigen Ausgaben, insgesamt für alle Workshops höchstens jedoch einen Betrag von 900,00 € gewährt wird.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass für das mögliche Konzert der Dresdener Musikgruppe „Banda Internationale“ in Rotenburg (Wümme) ein Betrag von 2.000 € gewährt wird.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass 5.500,00 € für die Musikveranstaltungen der Volkshochschule gewährt werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass 12.000,00 € für Volkshochschul-Kleinkunst gewährt werden.

Frau Braun berichtet zur Nr. 11 „Erwerb von Büchern und Tonträgern - Stadtbibliothek“, dass der bisherige Ansatz von 40.000,00 € benötigt werde. Sie berichtet, dass letztes Jahr zum ersten Mal überhaupt die Ausleihen um 6 % gesunken seien. Dies sei ein allgemeiner Trend auch bei Bibliotheken der vergleichbaren Größe und der Ausleihrückgang sei bei anderen allerdings deutlich höher. Die Benutzer der neuen E-books seien in Rotenburg größtenteils mehr Frauen als Männer. Um auf dem umkämpften Markt der E-books zu bestehen müssten sich die Bibliotheken vernetzen und sie sei in der Steuerungsgruppe des Verbundes „Nbib24“ tätig, um für Rotenburg (Wümme) dieses Medium zu stärken.

Bgm Weber unterstreicht, dass man eine hochmoderne Bibliothek in Rotenburg mit einer tollen Ausstattung und gutgeschultem Personal habe. Auf die 200.000 Ausleihen und die 70.000 Besucher mit einem 50%tigen Besucheranteil von Kindern und Jugendlichen könne man stolz sein.

Erste Städträtin Nadermann berichtet von einer Ergänzung des Haushalts durch den Ansatz im Budget „06-111-05 Heimathaus“, Buchungskopf „Aufwendungen Theaterprojekt Heimathaus“. Ein Betrag von 3.800,00 € solle für die Aufführungen des Theaterstücks für Kinder „Burgspektakel und Hexenorakel“ und die Honorare, Plakate etc. zur Verfügung gestellt werden. Man könne mit Einnahmen von rund 2.000,00 € rechnen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, dass die Ergänzung des Haushalts durch den Ansatz im Budget „06-111-05 Heimathaus“, Buchungskopf „Aufwendungen Theaterprojekt Heimathaus“ in Höhe von 3.800,00 € eingestellt wird.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt einstimmig die Haushaltsansätze im Produkt „01-111-01“ Gemeindegremien (nur Städtepartnerschaftspflege), im Produkt „01-111-04“ „Erwerb von Kunstgegenständen“, im Produkt „01-281“ „Heimat- und Kulturpflege“, im Produkt „02-271“ „Volkshochschule“ und im Produkt „02-272“ „Stadtbibliothek“.

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder

VorlNr.

TOP 8.1 Antrag der Stiftung "Kirche für Rotenburg"

VorlNr.

Bgm Weber berichtet, dass die Stiftung „Kirche für Rotenburg“ das Konzert der „PRINZEN“ am 16.05.2017 bezuschusst lassen wollten. Dieser Antrag wurde aufgrund dessen, dass es ein Benefizkonzert mit dem das Ziel sei, den Kapitalstock der Stiftung zu erhöhen, abgelehnt.

TOP 8.2 Antrag "Rotenburger Sommernacht am Weichelsee"

VorlNr.

Bgm Weber berichtet, dass der Antrag von Herrn Schorpp zur Kenntnis genommen und in den Fraktionen beraten werden sollte. Wegen der Kurzfristigkeit des Antrages bittet er diesen auf die Liste der noch im Finanzausschuss zu diskutierenden Haushaltsansätze zu nehmen.

TOP 8.3 Erwerb eines Kunstwerks für den Rathausturm

VorlNr.

Bgm Weber berichtet, dass er beabsichtigt von der Künstlerin Sieglinde Mix das Kunstwerk „Drei Grazien“ für den Rathausturm zu erwerben. Das Kunstwerk bestehe aus drei verummten, menschenähnlichen, bis zu 2,10 m großen, in „warmen“ Farben und aus Stoff und Maschendraht hergestellten Skulpturen. Die Kosten würden sich auf 3.300,00 € belaufen und von den Stadtwerken, der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde und der Stadt finanziert werden. Der Anteil der Stadt werde sich auf 800,00 € belaufen.

TOP 8.4 Holocaust-Gedenktag

VorlNr.

Bgm Weber berichtet, dass die diesjährige Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus in Rotenburg von der Stadt veranstaltet werde. Um 19:00 Uhr beginne die Veranstaltung im Ratssaal, die musikalische Umrahmung erfolgt durch Karin Christoph und Reinhard Röhrs. Das Ratsgymnasium beteilige sich ebenfalls an der Gedenkfeier.

TOP 8.5 Kino

VorlNr.

Frau Dr. Rothmaler fragt, ob wie im letzten Protokoll vom 18.05.2016 unter TOP 6 beschlossen ein Arbeitskreis zur Thematik Kino eingerichtet wurde.

Bgm Weber antwortet, dass es einen Arbeitskreis Kino gebe und dass im Fokus der Überlegungen der Kalandshof stand. Dieser komme aber leider aus planerischen Überlegungen nicht in Frage. Die Verhandlungen für ein großes Kino sei in Planung und man habe mit dem CineMotion einen guten Ansprechpartner gefunden. Eine Analyse habe ergeben, dass ein solcher Bau mit fünf Sälen besser sei und daher werde ein Bau des Kinos auch rund 8,0 Mio. € kosten.

Herr Lüdemann ergänzt, dass das Stadtkino-Team ihr Projekt auch parallel weiterführen möchte.

TOP 8.6 Verbesserungen Kartoffelmarkt und Nikolausmarkt

VorlNr.

Herr Jansen meldet, dass er einige Idee und Anregungen zur Verbesserung des Kartoffelmarktes und des Nikolausmarktes habe.

Bgm Weber antwortet, dass die Anregungen und Verbesserungen bitte schriftlich eingereicht werden sollen.

Vors. Disterhof schließt um 18:12 Uhr die Sitzung.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.